



An die Lehrkräfte
der Grundschule

Projekt „abc – achtsam, bedacht, clever.“

ZNL TransferZentrum
für Neurowissenschaften und Lernen
Universität Ulm
Parkstr. 11 | D-89073 Ulm

Tel.: +49 (0) 731 500 62055
abc@znl-ulm.de
<https://abc.znl-ulm.de>

Ulm, März 2022

abc – achtsam, bedacht, clever.

Stärkung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation als Grundlage für Sicherheit, Gesundheit und Bildungserfolg in der Grundschule

Liebe Lehrkraft,

in Kooperation mit mehreren Schulen führt das ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm von 2020 bis 2024 das Projekt „abc – achtsam, bedacht, clever. Stärkung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation als Grundlage für Sicherheit, Gesundheit und Bildungserfolg in der Grundschule“ durch. Das Projekt wird finanziell von der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) gefördert. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Projekt durch Ihre Teilnahme unterstützen.

Ziel des Projekts ist es, ein Qualifizierungskonzept für und mit Grundschulen zu entwickeln und wissenschaftlich zu begleiten. Hierbei werden Lehrkräfte durch erfahrene Mitarbeiterinnen des ZNL qualifiziert, die exekutiven Funktionen und die Selbstregulation von Kindern zu fördern. Corona hatte und hat immer noch deutliche Auswirkungen auf Schule und Unterricht. Vom digitalen Distanzunterricht, über Notbetreuung bis hin zum Regelunterricht mit Hygienekonzepten. Diese veränderten Situationen stellen jeweils große Herausforderungen an die Schüler*innen und an Sie als Lehrkräfte. Wie gut die Schüler*innen diese Herausforderungen meistern, wird unter anderem durch ihre Fähigkeit zur Selbstregulation beeinflusst.

Exekutive Funktionen und Selbstregulation – eine starke Basis für Sicherheit, Gesundheit und Bildungserfolg

Was genau sind „exekutive Funktionen“? Bedachtes, einführendes und vorausschauendes Handeln wird durch geistige Fähigkeiten vermittelt, die in frontalen Bereichen des Gehirns lokalisiert sind. Mit Hilfe dieser exekutiven Funktionen planen, steuern und kontrollieren Menschen ihr Handeln. Sie umfassen z.B. die Fähigkeit zur Impulskontrolle, zur Lenkung der Aufmerksamkeit und zur Emotionsregulation. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Selbstregulation und Selbststeuerung. Diese entwickeln sich im Laufe der Kindheit bis ins frühe Erwachsenenalter hinein. Wissenschaftliche Studien belegen, dass exekutive Funktionen und somit auch die Selbstregulation wesentlich sind für eine glückliche, gesunde und erfolgreiche Lebensführung. Das betrifft Freundschaften und gesunde Lebensweisen ebenso wie das Lernen in der Schule und den späteren Erfolg im Beruf.

abc – Stärkung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation

Das ZNL in Ulm unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Thema „Exekutive Funktionen und Selbstregulation“. Im Projekt „abc – achtsam, bedacht, clever.“ entwickelt das ZNL in enger Zusammenarbeit mit der Praxis ein alltagsintegriertes Förderkonzept für Grundschulen: das abc-Grundschulkonzept.

Ziel des abc-Grundschulkonzepts ist es zum einen, sicherheitsbewusstes und risikokompetentes Verhalten von Grundschulkindern zu stärken. Dadurch können konfliktreiche und riskante Situationen im (Schul-) Alltag reduziert werden. Zudem werden lernrelevante Aspekte in den Blick genommen, die Grundschulkindern das Bewältigen von schulischen Anforderungen erleichtern. Das abc-Grundschulkonzept setzt an der geistigen und sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern an und unterstützt damit wichtige Basiskompetenzen.

abc – Qualifizierung für Grundschulen

Zur Stärkung ihrer exekutiven Funktionen und Selbstregulation brauchen Grundschul Kinder vielfältige Lerngelegenheiten und eine professionelle Begleitung. Kern des abc-Konzepts ist deshalb die Qualifizierung der Lehrkräfte. Der Fokus liegt darauf, selbstständig Förderansätze für die exekutiven Funktionen und Selbstregulation im Schulalltag zu erkennen und zu nutzen. In den Qualifizierungen und Prozessbegleitungen werden u.a. folgende Fragestellungen erarbeitet:

- Wie funktioniert Lernen aus Sicht der Gehirnforschung?
- Was sind exekutive Funktionen?
- Wie hängen diese mit Sicherheit, Gesundheit und Lernerfolg zusammen?
- Wie entwickeln sich diese Fähigkeiten und wie können sie in der Grundschule unterstützt werden?

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Bereitstellung unterstützender Materialien zur Reflexion des pädagogischen Handelns sichern die Übertragung der Erkenntnisse in die Praxis.

Überprüfung der Wirksamkeit

Das abc-Konzept wird während seiner Entwicklung wissenschaftlich begleitet und auf seine Wirkung hin überprüft. Eine Beschreibung was genau das für Sie als teilnehmende Lehrkraft bedeuten würde, finden Sie im übernächsten Abschnitt.

Machen Sie mit!

Die Entwicklung und Umsetzung des abc-Konzepts erfolgt in Zusammenarbeit mit 12 Grundschulen in Baden-Württemberg. Ihre ist eine davon! Die Umsetzung findet in mehreren Modulen mit Transferphasen **von Juni/Juli 2022 bis Dezember 2024** statt. **Wir laden Sie ein, das Projekt durch Ihre Teilnahme zu unterstützen.**

Was bedeutet die Teilnahme am Projekt für Sie als Lehrkraft?

Wie bereits erwähnt, bietet das ZNL im Rahmen des Projekts und der Entwicklung des Grundschulkonzepts mehrere Qualifizierungsmodule für die teilnehmenden Lehrkräfte an. Ziel ist es, die exekutiven Funktionen und Selbstregulation der Kinder zu unterstützen. Die Wirksamkeitsüberprüfung des entwickelten Grundschulkonzepts beinhaltet mehrere Teile, um Veränderungen über die Zeit und durch die Schulung der Lehrkräfte sichtbar machen zu können.

Zum einen geht es darum, mit Hilfe der Lehrkräfte die Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder einzuschätzen. Dafür erhalten Sie ein- bis zweimal pro Schuljahr Fragebogen, in denen Sie Ihre Bewertung zur sozial-emotionalen Entwicklung und zur Selbstregulation der Kinder angeben. Der zeitliche Aufwand für die Einschätzung aller Kinder wird max. 1,5 Stunden pro Erhebungszeitraum betragen. Zudem werden wir bei Ihnen die Anzahl von (kleineren) Unfällen und Verletzungen in Ihrer Klasse im Schulalltag erfragen. Für die Dokumentation der kleineren Unfälle und Verletzungen schätzten wir einen Aufwand von 65 Minuten je Erhebungszeitraum. Dieser Aufwand variiert in Abhängigkeit der Anzahl der Ereignisse.



Sie als Lehrkräfte müssen nur Fragen beantworten, wenn ein Ereignis/Unfall passiert. Geschätzt wurden ca. 3-5 Ereignisse pro Woche über einen Zeitraum von 11 Wochen.

Zum anderen ist uns wichtig zu erfahren, wie gut Ihnen die Schulungen gefallen und ob Sie deren Inhalte für umsetzbar halten. Darüber hinaus erhalten Sie ein- bis zweimal pro Schuljahr Fragebogen zu Ihrem beruflichen Alltag, zu Ihrer Selbstwirksamkeitserwartung und Ihrer Selbstregulation. Um zu erfassen, inwieweit sich durch das Projekt die schul- und unterrichtsbasierte Förderung der exekutiven Funktionen verändert, bitten wir Sie auch hier um Ihre Einschätzung mittels eines Fragebogens. Für das Ausfüllen dieser Fragebogen zu Ihrer eigenen Einschätzung, werden Sie voraussichtlich ca. 10-20 Minuten pro Erhebungszeitraum benötigen.

Voraussichtlich zweimal im Verlauf des gesamten Projektzeitraums kommen geschulte Beobachter*innen des ZNL in Ihre Schule. Hierbei geht es darum, die Veränderungen, die durch das entwickelte Grundschulkonzept angestoßen werden, zu beobachten. Im Fokus steht die schulbasierte Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation im Schul- und Unterrichtsgeschehen. Sie gestalten Ihren Unterricht wie gewohnt. So entsteht Ihnen, als teilnehmende Lehrkraft, kein zusätzlicher Aufwand. Die Beobachtung erfolgt auf Klassenebene und soll Veränderungen im Unterrichtsgeschehen und Schulalltag feststellen. Es werden keine kindbezogenen Daten erhoben.

So können Sie und die Kinder vom Projekt profitieren

Durch die Teilnahme von Ihnen und Ihrer Schule am Projekt wird die Förderung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation der Kinder im Schulalltag und damit wichtige Basiskompetenzen für die Entwicklung von Kindern unterstützt.

Über uns

Das ZNL setzt sich mit einem interdisziplinären Team dafür ein, Forschung für die Praxis und mit der Praxis zu machen – das bedeutet, Forschungsergebnisse fließen in die pädagogische Arbeit ein – und kommen dort unmittelbar dem einzelnen Kind zugute.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und grüßen herzlich,
Ihr abc-Projektteam

So können Sie uns bei Fragen erreichen:

ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen
Universität Ulm

Parkstr.11
89073 Ulm

Projekttelefon: 0731/500 62055
Projekt-E-Mail: abc@znl-ulm.de

Projektleitung: **Dr. Petra Arndt**
petra.arndt@znl-ulm.de, Tel. 0731/500 62001